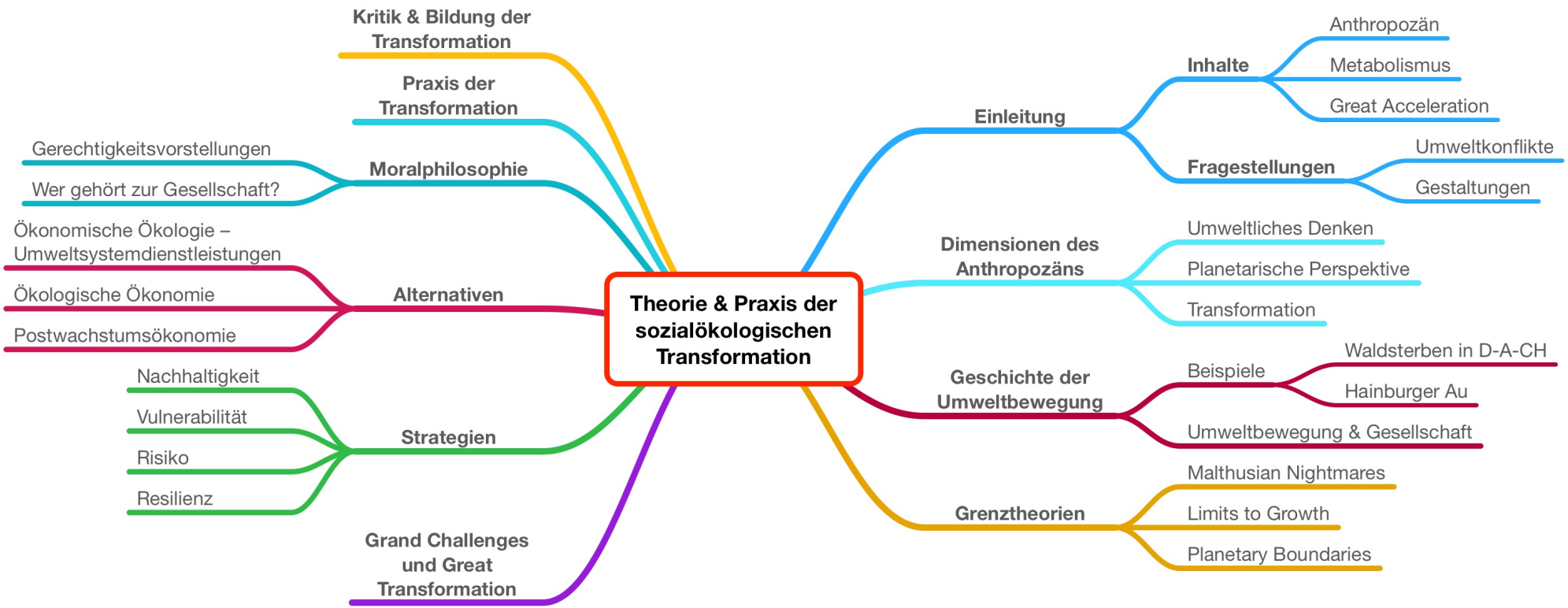
Theorie & Praxis der sozialökologischen Transformation

Prof. Dr. habil. Pascal Goeke
pascal.goeke@ph-linz.at

Seminarinhalte

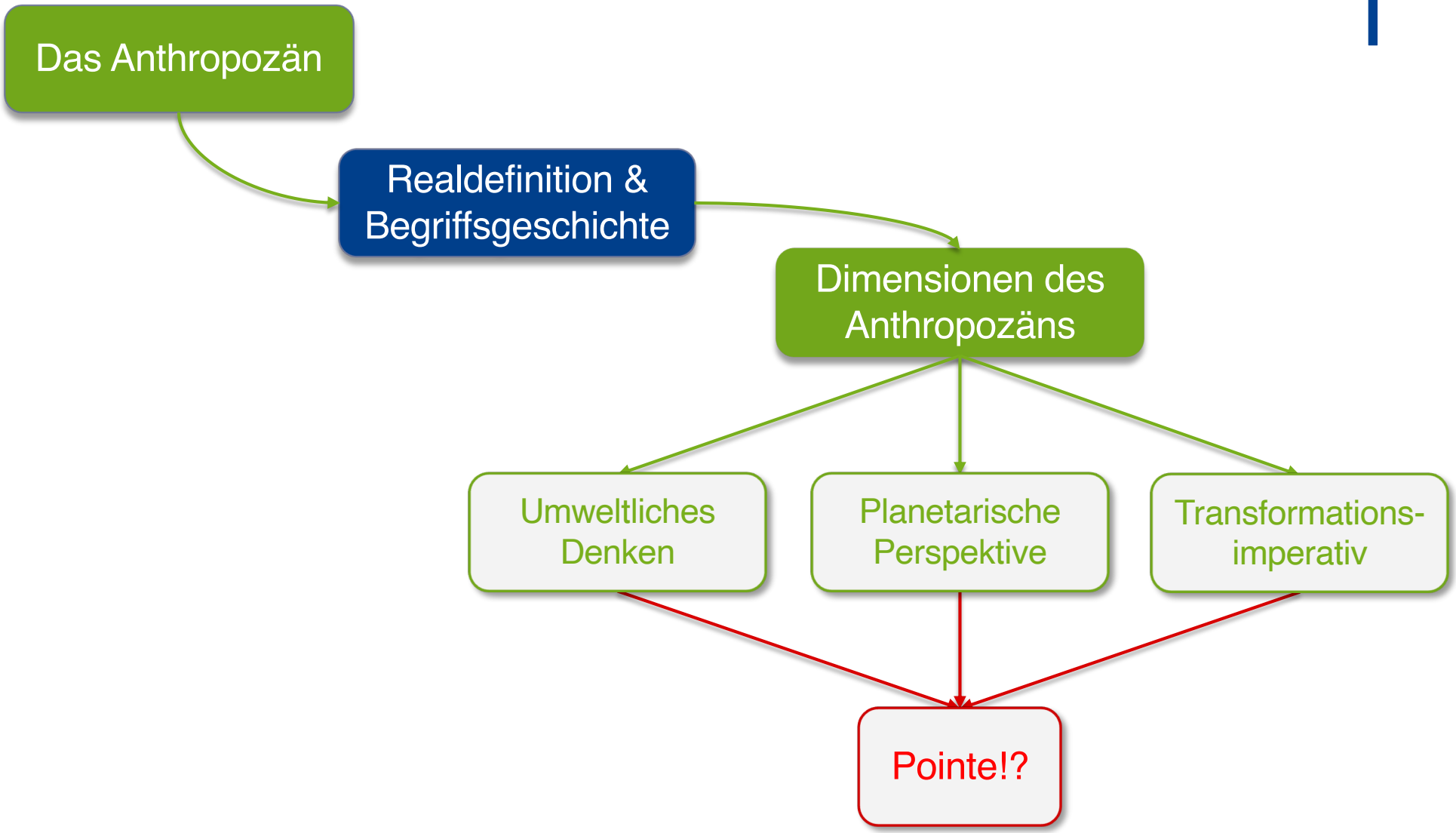


Sitzungen & Aufgaben

Sitzung	Protokoll & Thesen	Transformationsbeispiel
1. Das Anthropozän		
2. Dimensionen des Anthropozäns	Maria Resch	
3. Die Geschichte der Umweltbewegung	Katharina Falkinger	
4. Grenztheorien	Fiona Mitterbauer	Axel Kolbeinsson
5. Grand Challenges	Johannes Pargfrieder	Christina Koppenberger
6. Strategien	Zvonimir Marina	Barbara Schneckenreither
7. Alternativen		
8. Moralphilosophie	Pauline Sandner	
9. Praxis der Transformation		Julian Kraus
10. Kritik und Bildung der Transformation		

Das Anthropozän

Problemstellung, Ablauf und neue Fragen



Anthropozän als kategorische Weltbeobachtungsformel

Bedenke bei Deinen Beobachtungen stets die Umwelt als solche und in ihren unterschiedlichen Bedeutungen und Verbindungen zu Dir – Skaliere Dein Denken stets planetarisch und wisse um Dein Unwissen – Und handle stets so, dass die Pfade, die in die Misere der Gegenwart führten, verlassen werden!

Das Waldsterben

Keil, Günther (2004): **Chronik einer Panik.** In: *Die Zeit.* 9.12.2004. Jg. 59, Nr. 51. (www.zeit.de/2004/51/N-Waldsterben (2.9.2009)).

Uekötter, Frank (2012): **Eine ökologische Ära? Perspektiven einer neuen Geschichte der Umweltbewegungen.** In: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 9(1), S. 108-114. Link

Zierhofer, Wolfgang (1998): **Das Waldsterben in der Informationsgesellschaft. Zur Anwendung der sprachpragmatischen Handlungstheorie in Sozialgeographie und Humanökologie.** In: *Geographica Helvetica* 53(2), S. 60-68.

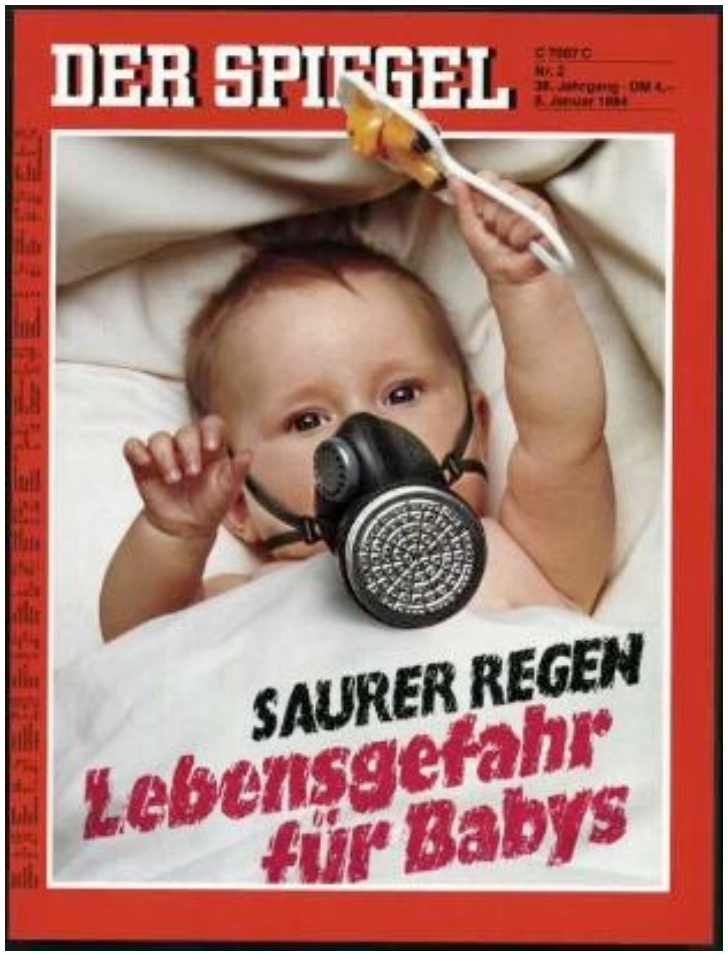
Zusammenfassungen

Im Text ... befasst sich die Autor:in ... – mit Informationen anreichen – mit dem Thema ...; geht der Frage nach …, stellt Thesen auf …. Dazu orientiert sich der/die Autor:in an der Theorie …, greift empirische Daten auf… Im Ergebnis wird dreierlei deutlich ... Offen bleibt jedoch … Im Widerspruch dazu …

Keil, Günther (2004): **Chronik einer Panik.** In: *Die Zeit*. 9.12.2004. Jg. 59, Nr. 51. (www.zeit.de/2004/51/N-Waldsterben (2.9.2009)).
Uekötter, Frank (2012): **Eine ökologische Ära? Perspektiven einer neuen Geschichte der Umweltbewegungen.** In: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 9(1), S. 108-114. Link
Zierhofer, Wolfgang (1998): **Das Waldsterben in der Informationsgesellschaft. Zur Anwendung der sprachpragmatischen Handlungstheorie in Sozialgeographie und Humanökologie.** In: *Geographica Helvetica* 53(2), S. 60-68.

Waldsterben in den Medien

47/1981



2/1984

www.spiegel.de/spiegel/print/d-21113031.html; www.spiegel.de/spiegel/print/index-1984-2.html;

Rettet den Wald

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a3/DBP_1985_1253_Rettet_den_Wald.jpg

Waldsterben in den Nachrichten

Waldsterben und Politik

25.1.1997

http://einestages.spiegel.de/static/document/11376/_erst_stirbt_der_wald.html

Frage I

- Keil, Günther (2004): **Chronik einer Panik.** In: *Die Zeit*. 9.12.2004. Jg. 59, Nr. 51. (www.zeit.de/2004/51/N-Waldsterben (2.9.2009)).
- Zierhofer, Wolfgang (1998): **Das Waldsterben in der Informationsgesellschaft. Zur Anwendung der sprachpragmatischen Handlungstheorie in Sozialgeographie und Humanökologie.** In: *Geographica Helvetica* 53(2), S. 60-68.

Fassen Sie die theoretische Position und Argumentation von Zierhofer zusammen!

Eine kurze Geschichte des Waldsterbens

1995
- Heinz Ellenberg: Mit naturwissenschaftlichen Mitteln kann nicht kausal erklären werden, was als solches überhaupt nicht stattfindet und was nur als Folge ungeeigneter Methoden vermutet worden war

1988
- Reinhard Hüttl, Trockenheit & Frost als Gründe für Schütts Beobachtungen
- Artikel in *Nature*
- Interessenkonvergenz zwischen Medien und Wissenschaft löst sich

1984
- Waldschadensforschung mit Schadstufen gilt als zu ungenau, doch Änderungen sind politisch nicht durchzusetzen

1983
- EAFV erhält 17 statt 1 Mio. SFR
- Die GRÜNEN kommen in den Bundestag (D)
- Bundi/Schwarzenbach, 50 statt 5 Mio. SFR

1981
- Forstbotaniker Peter Schütt berichtet von „neuartigen Waldschäden“
- Kollege spricht von einer bekannten Pilzerkrankung
- „Waldsterben“ – *Le Waldsterben*
- Waldschadensforschung mit Schadstufen
- DER SPIEGEL: „Saurer Regen über Deutschland. Der Wald stirbt“

1982-1998
- 367 Mio. DM Waldschadensforschung
- 180 Mio. DM Waldzustandserhebung

1975
- Waldschäden und Luftverschmutzung, NZZ

1974
- Bundesimmissionschutzgesetz, Reduktion von Schwefeldioxid-Emmissionen (D); 1973 Maximum

1970 1980 1990 2000

Gruppenarbeit

- Keil, Günther (2004): **Chronik einer Panik.** In: *Die Zeit*. 9.12.2004. Jg. 59, Nr. 51. (www.zeit.de/2004/51/N-Waldsterben (2.9.2009)).
- Zierhofer, Wolfgang (1998): **Das Waldsterben in der Informationsgesellschaft. Zur Anwendung der sprachpragmatischen Handlungstheorie in Sozialgeographie und Humanökologie.** In: *Geographica Helvetica* 53(2), S. 60-68.

1. Gruppe: Benennen Sie die Bedingungen der Möglichkeit der Waldsterbensdebatte!

2. Gruppe: Suchen Sie nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Waldsterbensdebatte zur Coronapandemie!

3. Gruppe: Welche Bedingungen müssen/sollen gegeben sein, damit sich eine Waldsterbensdebatte nicht wiederholt?

Parallelen

Christian Drosten hat retweetet

Friedemann Weber @Friedemann1 · 4. März

Bei Anträgen für Drittmittel bei DFG, ERC, EU, BMBF etc kann man mit Medienpräsenz weder Gutachter noch Geldgeber beeindrucken. Was zählt ist die wissenschaftliche Qualität. Also wie soll man so eine Bemerkung einordnen?

> **Schmidt-Chanasit:** Wissenschaftler gelten oft als Menschen, die sich selbstlos und zum Wohle der Menschheit in ihrem Labor aufreiben. Solche Selbstlosen gibt es vielleicht auch, aber vor allem ist da die knallharte universitäre Forschungslandschaft. Dort muss man immer nach Geldgebern Ausschau halten, sonst kann man gar nicht so arbeiten, wie man sich das vorstellt, sonst hat man oft nicht genug Mitarbeiter oder Material. Covid-19 ist da unter anderem für die Virologie ein ungeheurer Motor. Wer sich jetzt profiliert, der kann Drittmittel in bisher unbekannter Höhe einwerben, ganz neue Abteilungen werden da möglich. Auch das Eigeninteresse des Forschers sollte man bei der Bewertung wissenschaftlicher Meinungen bedenken.

Isabella Eckerle @EckerleIsabella · 3. März

Was ich an diesem Artikel sehr missverständlich finde - natürlich gibt #SARSCoV2 #COVID19 der akademischen Virologie gerade Auftrieb, auch bei Forschungsgeldern - aber: diese werden nicht nach Medienpräsenz oder Anzahl der Talkshow-Auftritte vergeben 1/n zeit.de/hamburg/2021-0...

Diesen Thread anzeigen

78 99 684

Stefan Homburg
@SHomburg

Antwort an @SHomburg

Hier eine weitere Voraussage von @c_drosten , die falscher nicht hätte sein können:

11:17 vorm. · 17. März 2021 · Twitter Web App

Geschichte der Umweltbewegung

Auswahl von Begrifflichkeiten und Jargons

- Umweltbewegung / Environmental Movement
- Umweltschutz / Environmental Protection
- Naturschutz / Environmental Conservation
- Ökologie / Ecology Movement / Gaia / Deep Ecology
- Umweltgerechtigkeit / Environmental Justice/Equity
- Bright Green Environmentalism
- Politische Ökologie
  - Umweltschutz
  - Graswurzeldemokratie
  - soziale Gerechtigkeit
  - Gewaltlosigkeit
- etc.

Wie ist die Geschichte zu erzählen?

„It is understandable that contemporaries are usually startled by events, but historians have no right to present surprise endings to the tales they tell.” (Jonathan Schell)

- Kontinuum?
- Soziale Bewegung?
- Themen?
- Zufälle?
- Umweltskandale?

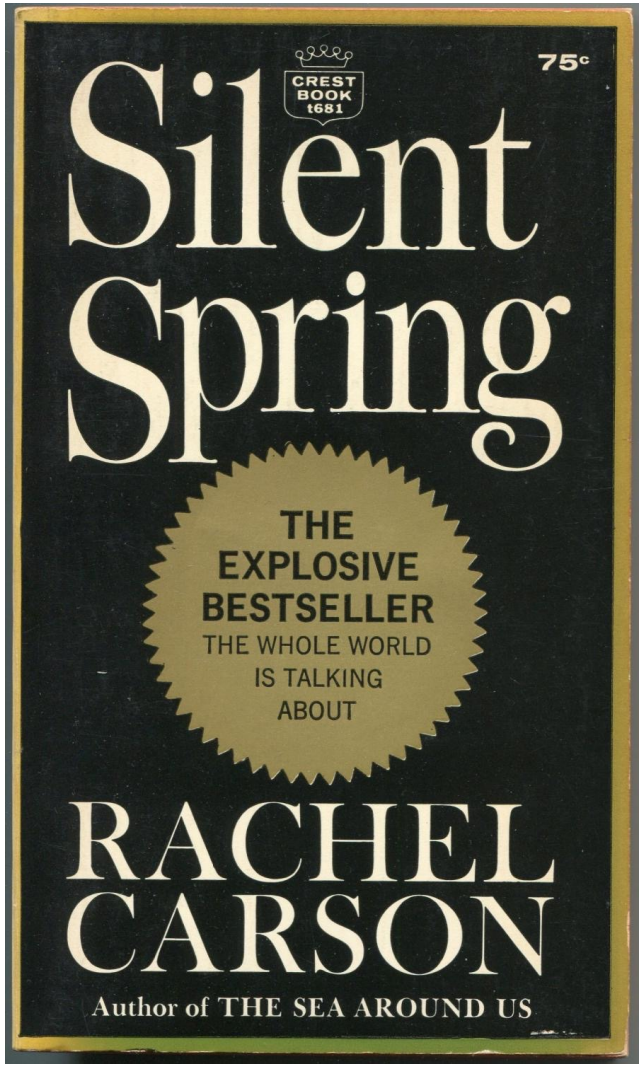
Radkau, Joachim (2015): **Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte.** München. C.H. Beck.

Grundfrage – (neue) soziale Bewegung?

„A *social movement* is a set of opinions and beliefs in a population which represents preferences for changing some elements of the social structure and/or reward distribution of a society. A *countermovement* is a set of opinions and beliefs in a population opposed to a social movement. As is clear, we view social movements as nothing more than preference structures directed toward social change, very similar to what political sociologists would term issue cleavages.“ (McCarthy & Zald 1977, 1217f.)

McCarthy, John D. und Mayer N. Zald (1977): **Resource Mobilization and Social Movements: A Partial Theory.** In: *American Journal of Sociology* 82(6), S. 1212-1241.

„Etappen“ der Umweltbewegung



- Ab 1800 Industrialisierung
- 1872: Yellowstone-Nationalpark
- 1914: Schweizer Nationalpark
- 1962: Der stumme Frühling von Rachel Carson
- 1970: Tag der Erde
- 1972: Die Grenzen des Wachstums des Club of Rome
- 1972: UN-Weltumweltkonferenz in Stockholm
- 1978: AKW Zwentendorf, Volksabstimmung
- 1979: Grüne in der Schweiz
- 1980: Die Grünen in Deutschland
- 1981: Nationalpark Hohe Tauern (der erste von sechs)
- 1983: ›Waldsterben‹
- 1984: Hainburger Au
- 1986: Tschernobyl
- 1992: Erdgipfel in Rio
- etc.

Hainburger Au, 1984

- „Pressekonferenz der Tiere“ 1984
- Welche Motive kommen vor?
- Wie wird argumentiert?
- Welche Wirkung hat das Beispiel auf Sie?

Pressekonferenz der Tiere: https://www.mediathek.at/unterrichtsmaterialien/suche/detail/atom/0A57696E-28C-0005B-0000058C-0A56B76B/marker/00_23_01/pool/BWEB/?end=00_30_00
Zusammenstöße: https://www.mediathek.at/atom/136CE4C7-18C-0022D-00000518-136C4C37

Pressekonferenz der Tiere am 7.5.1984

- Günther Nenning, Publizist der SPÖ als roter Auhirsch
- Jörg Mauthe, Wiener Stadtrat der ÖVP und Schriftsteller als Schwarzstorch
- Bernd Lötsch, Ökologe als Purpurreiher
- Peter Turrini, Dramatiker als Rotbauchunke
- Othmar Karas, Obmann der ÖVP-Jugend als Kormoran
- Freda Meissner-Blau, Umweltaktivistin der SPÖ als Laufkäfer
- Hubert Gorbach, Chef der FPÖ-Jugend

https://de.wikipedia.org/wiki/Pressekonferenz_der_Tiere

Umweltbewegung

- Themenpräferenz der Umweltbewegungen
  - unbegrenzte Schadenspotenziale
  - niedrige/ferne Eintrittswahrscheinlichkeit
  - z.B. GAU, Waldsterben, Bienensterben, Klimawandel
- Selbstbild: Uneigennützig, präsent, aufmüpfig
- Allgemeine innere Dynamiken von Bewegungen

„Wer anderer Meinung ist, bleibt eben weg, oder stuft sich selbst zum Sympathisanten herab. […] Daraus ergibt sich die untersuchenswerte Vermutung, daß abweichende Mitglieder nicht ‚ausgestoßen' werden, sondern ‚wegbleiben' und sich im weiteren eine Staffelung zwischen ‚hartem Kern', Mitläufern und bloßen Sympathisanten ergibt." (Japp 1993, 235)

Japp, Klaus P. (1993): **Die Form des Protests in den neuen sozialen Bewegungen.** In: Baecker, D. (1993) (Hg.): *Probleme der Form.* S. 230-251. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
Uekötter, Frank (2012): **Eine ökologische Ära? Perspektiven einer neuen Geschichte der Umweltbewegungen.** In: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 9(1), S. 108-114.

Strukturwandel des Ökologischen

Leitgesichtspunkte des ökologischen Wandels

- Die Umwelt wird links
- Der Staat, dein Feind und Partner
- Ökologie als Stil-Frage
- Globalgeschichte der Ökologie vs. nationale Idiosynkrasien

Uekötter, Frank (2012): **Eine ökologische Ära? Perspektiven einer neuen Geschichte der Umweltbewegungen.** In: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 9(1), S. 108-114.